

# Halt still!

Autor(en): **Forrer, Clara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314583>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meister und Diener. — *Ina Jens* : Manuelitos Glücksfall. — *Muschg Elsa* : Hansi und Ume unterwegs. s' Fineli us der Altstadt. — *Zogg Hedwig* : Die Geschwister Wartburger.

Ich denke, diese Aufstellung wird Dir vorläufig genügen! Und nun wünsche ich Dir einen recht gesegneten, neuen Schulbeginn. Deine W. E.

---

### **Halt still!**

Halt still, und laß das Fragen,  
Mein Herz, frag nicht warum?  
Und mußt ein Kreuz du tragen,  
So trag es stumm.

Und mußt du Unrecht leiden,  
Leid's ohne Furcht und Scheu,  
Bleib nur zu allen Zeiten  
Dir selbst getreu.

Zum Aufbau eines Lebens  
Braucht's mancherlei Gestein,  
Und nichts fügt sich vergebens  
Ins Ganze ein.

Schon je hast du 's erfahren:  
Was erst dir dunkel schien,  
Das trat nach Tag und Jahren  
Klar vor dich hin.

Drum, Seele, laß das Fragen,  
Ob's auch durch Dornen geht;  
Glaub, daß ob deinen Tagen  
Ein Gottgedanke steht.

*Clara Forrer.*

Wir möchten Frau Clara Holzmann-Forrer, die am 19. April ihren 75. Geburtstag feierte, von Herzen beglückwünschen und ihr aufrichtig danken für all das, was sie uns in segensreichem Schaffen geschenkt hat.

---

## **Wie kann die Schule die Charaktereigenschaften der Kinder bewerten?**

In ihrem Artikel « 9. Schuljahr und Zeugnisreform » (5. Januar 1943) fordert unsere geschätzte Kollegin Lucie Bär dazu auf, dem Problem der *Charakterbewertung* auf den Leib zu rücken. Sicher ist es richtig, daß viele Eltern die Leistungsnoten, vor allem im Rechnen, überschätzen, den Charakternoten dagegen, sofern sie als Fleiß, Betragen Ordnungsqualifikationen ein bescheidenes Dasein in unsern Zeugnissen fristen, zu wenig Beachtung schenken. Im Moment, wo ich das schreibe, taucht aus der Versenkung eine kleine Erinnerung aus der frühesten Schulzeit auf, welche die « Gegenseite » illustriert. Es war im ersten oder zweiten Schuljahr, am Tage der Zeugnisausteilung. Kommt da ein weißhaariger, freundlicher Herr zur Türe herein — es war ein ehemaliger Oberlehrer — setzt sich hinter den Tisch und fängt an, unsere Zeugnisse zu studieren. Gelegentlich legt er eines mit beifälligem Nicken beiseite, hin und wieder hören wir ihn leise